

Die Russen hätten am Ausgang der Krim - Asow gestoppt werden müssen

08.05.2022

Denys Prokopenko, Kommandeur des Asow-Regiments, ist der Ansicht, dass die ukrainischen Truppen das russische Militär am Ausgang der besetzten Krim bei Genitschesk aktiver hätten aufhalten müssen, dann wäre die Situation in Mariupol anders gewesen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Denys Prokopenko, Kommandeur des Asow-Regiments, ist der Ansicht, dass die ukrainischen Truppen das russische Militär am Ausgang der besetzten Krim bei Genitschesk aktiver hätten aufhalten müssen, dann wäre die Situation in Mariupol anders gewesen.

„Wenn die Truppen dort (am Ausgang der Krim) standhaft geblieben wären, sich eingegraben und den Feind bekämpft hätten, ihn nicht einfach in die Städte hätten eindringen lassen, hätte sich ein völlig anderes Bild ergeben. Es geht darum, dass der Feind auch an der Landenge in der Nähe von Genitscheskij auf der Krim vernichtet werden musste. In diesem Gebiet war der Feind in seinen Manövern extrem eingeschränkt und hatte nur einen Vormarschweg. Aufgrund des Geländes wurde der Feind kanalisiert. Aus taktischer Sicht war dies der günstigste Ort, um die feindliche Gruppierung zu zerstören und dann zu blockieren. Der Feind hätte dort während des Vormarsches von der Krim aus vernichtet werden müssen. Und aus irgendeinem Grund wurde dies nicht getan“, sagte Prokopenko in einem Interview mit der UP.

Der Offizier vertrat die Ansicht, dass die Blockade von Mariupol durch die Besatzer hätte vermieden werden können.

„Wenn alle Städte, angefangen von Genitschesk, Melitopol und Berdjansk, die Verteidigung so standhaft gehalten und dem Feind den Kampf angesagt hätten, dann hätte er Mariupol sicher nicht in vier Tagen von der Krim aus erreicht. Da dies nicht geschah, waren wir umzingelt. Denn der Feind hat tatsächlich eine ziemlich große Entfernung ohne jeden Widerstand überwunden. Praktisch kampfflos marschierte er von der Krim aus und landete am westlichen Stadtrand von Mariupol“, so Prokopenko.

Der Kommandeur des Asow-Regiments sagte außerdem, dass das Vorgehen der 36. Marinebrigade „jeder logischen Erklärung entbehrt“.

„Zuerst hat sich ein Bataillon plötzlich ergeben, das war am 4. April. Infolgedessen verloren wir damals den einzigen Kommunikationsweg zwischen Asow und der 36. Dann entschied der Kommandeur der 36. Brigade plötzlich, ohne jemanden zu warnen, einfach einen Durchbruch in eine unbekannte Richtung zu wagen, und verlor dabei viele Menschen. Ebenso wurden viele Menschen ihrem Schicksal überlassen und einfach gefangen genommen. Diese unkoordinierten Aktionen, die von Seiten der 36. Brigade plötzlich auftraten, führten zu katastrophalen Folgen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden konnten“, sagte er.

Prokopenko fügte hinzu, dass etwa 1.000 Marinesoldaten gefangen genommen wurden.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 403

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.